Atominitiative : nein danke! = Initiative antinucléaire : non merci!

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **70 (1979)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BULLETIN des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
de l'Association Suisse des Electriciens
des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke
de l'Union des Centrales Suisses d'Electricité

Elektrizitätswirtschaft – Economie électrique

Atominitiative – nein danke!

Am 18. Februar dieses Jahres kommt eine gewichtige Volksabstimmung über die energiewirtschaftliche Zukunft der Schweiz zur Entscheidung, nämlich die «Volksinitiative zur Wahrung der Volksrechte und der Sicherheit beim Bau und Betrieb von Atomanlagen», oder klarer und ehrlicher ausgedrückt: die «Atomverbotsinitiative». Denn eine allfällige Annahme dieser Initiative müsste das Ende der friedlichen Nutzung der Kernkraft in der Schweiz bedeuten.

Der Stimmbürger muss sich der mit dieser Abstimmung verbundenen Konsequenzen bewusst sein. Der Entscheid wird ihm allerdings durch die vom National- und Ständerat beschlossene Revision des Atomgesetzes erleichtert, die das Mitspracherecht von Einzelpersonen, Gemeinden und Kantonen auf dem Gebiete der Kernenergie erheblich erweitert und deren weitere Bestimmungen den Bedenken auch jener Rechnung tragen, die der Kernenergie skeptisch gegenüberstehen.

Es wäre deshalb ein unvernünftiges Unterfangen, eine gesunde und massvolle Entwicklung unserer Volkswirtschaft durch einen einseitigen Verzicht auf einen unentbehrlichen Energieträger zu unterbinden und die für jeden damit verknüpften Nachteile mutwillig in Kauf zu nehmen.

In diesem Bulletin werden einerseits die Aspekte der Atominitiative dargelegt. In einem weiteren Teil wird auch das Grundsatzreferat von Herrn Kohn anlässlich der Präsentation des Schlussberichtes der Eidgenössischen Kommission für die Gesamtenergiekonzeption veröffentlicht. Dieser Schlussbericht zeigt deutlich auf, dass der Schweiz vernünftige Optionen zur Gestaltung ihrer energiewirtschaftlichen Zukunft zur Verfügung stehen. Nur ein deutliches «Nein» zur Atomverbotsinitiative bewahrt unsere Entscheidungsfreiheit.

Initiative antinucléaire – non merci!

Ce 18 février nous voterons sur une initiative populaire dont le sort déterminera l'avenir de la Suisse dans le domaine de l'énergie. Il s'agit de l'initiative dite «pour la sauvegarde des droits populaires et de la sécurité lors de la construction et de l'exploitation d'installations atomiques», qui sous un titre trompeur essaye de cacher son caractère résolument antinucléaire. Son acceptation signifierait la fin de l'utilisation pacifique de l'énergie nucléaire en Suisse.

Le citoyen allant voter ferait bien de s'aviser de l'enjeu véritable de la votation et de ne pas oublier que le Conseil national et le Conseil des Etats ont approuvé le projet d'arrêté appelé à compléter la loi sur l'énergie atomique, si l'on sait notamment que ce projet d'arrêté ménage un droit de regard plus étendu aux particuliers, aux cantons et aux communes et qu'il est de nature à donner satisfaction aux sceptiques.

Aussi serait-il déraisonnable de rejeter l'énergie nucléaire, cela d'autant plus que son exclusion compromettrait le développement saint et harmonieux de l'économie suisse et aurait des suites fâcheuses pour chacun.

Les aspects de l'initiative antinucléaire sont traités dans la première partie de ce Bulletin. Dans la seconde partie se trouve reproduit l'exposé de M. Kohn relatif à la présentation du rapport final de la Commission fédérale de la conception globale de l'énergie. Le lecteur pourra se rendre compte que la Suisse n'est pas à court de solutions raisonnables pour sa politique énergétique future. Seul un «Non» à l'initiative antinucléaire nous laissera libres de choisir la meilleure.

H. von Schulthess, Präsident des VSE
Président de l'UCS